



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

SARS-CoV-2: Presseinformation vom 3. Juni 2021

Chemnitz – Die Corona-Infektionszahlen im Freistaat und auch im Cluster Südwestsachsen sind weiter deutlich gesunken. Langsam sind Zeichen der Entspannung erkennbar. In der Region ist die Lage aufgrund des vergleichsweise sehr hohen Inzidenzwertes im Erzgebirgskreis jedoch immer noch kritischer als in den anderen beiden Regional-Clustern. Um unser Handeln während der Pandemie transparent zu machen, geben wir regelmäßig unsere Corona-Presseinformationen heraus.

Statistik vom 3. Juni (immer Stand 9 Uhr des Tages, inklusive Verdachtsfälle)

Belegungszahlen (KC; ausgewählt)	28.05.	29.05.	30.05.	31.05.	01.06.	02.06.	03.06.
COVID-19-Normalstation	61	55	55	57	49	50	50
COVID-19 ITS	22	22	20	18	18	18	16

Erste Zeichen der Entspannung nun auch am Klinikum Chemnitz

Der bundesweite Trend der stark sinkenden Inzidenzwerte ist auch im Freistaat Sachsen und in der Region Südwestsachsen zu beobachten: Mittlerweile liegt die Wocheninzidenz in Chemnitz, aber auch in ganz Sachsen unter 50. Dies zieht nach der aktuellen Corona-Schutzverordnung eine Reihe von Lockerungen bei den Schutzmaßnahmen nach sich. Zugleich gehört der Erzgebirgskreis im Cluster Südwestsachsen mit vergleichsweise hohen Inzidenzwerten bundesweit zu den zehn am stärksten von COVID-19 betroffenen Landkreisen. Das führt dazu, dass die 29 Kliniken in der Region vorsichtig agieren. So sind Patientenbesuche wieder möglich, allerdings mit abgestimmten Test- und Zugangsregeln. „Damit tragen wir der besonderen Corona-Situation in Südwestsachsen Rechnung und schützen die Krankenhäuser vor einer erneuten Überlastung aufgrund dann wieder steigender Infektions- und Patientenzahlen sowie vor Ausbrüchen“, sagt Dr. med. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin des Klinikums Chemnitz.

Noch immer sind 16 SARS-CoV-2-Infizierte am Klinikum intensiv- und beatmungspflichtig. Dabei ist zu bedenken, dass die Pflege und Behandlung dieser Patienten vergleichsweise zeit- und personalaufwändiger ist als auf den Normalstationen. Zudem sind die Patienten aktuell im Schnitt 15 Jahre jünger als die intensiv- und beatmungspflichtigen Patienten in der zweiten Welle der Pandemie. Damit

bleiben sie – aufgrund besserer körperlicher Ausgangssituation – oft deutlich länger auf der Intensivstation. Dies wiederum limitiert weiterhin die Zahl der Operationen am Klinikum. Doch auch hier gibt es erste Zeichen der Entspannung. In kleinen Schritten wird das OP-Geschehen ausgeweitet und kontinuierlich geprüft, ob und wie sich die Kapazitäten nach und nach erweitern lassen.

Medienkontakt:

Arndt Hellmann
Leiter Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371 333 32445
E-Mail: a.hellmann@skc.de
Web: www.klinikumchemnitz.de

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 3. Juni 2021

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dr. Thomas Jendges und Dipl.-Oec. Dirk Balster
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.